



Ansorge Training international

# Dipl. Lebens- & Sozialberater/in

(systemisch, potenzial- & klient/inn/enzentriert,  
mit existenzanalytischen Grundlagen)

## Diplom-Lehrgang

**Laufender Einstieg möglich.**  
**Letzter Start entsprechend der alten Verordnung**  
**13. September 2024**

**5-semesterig,**  
**mit Vorqualifikationen 3-semesterig**

**Wochentags-Gruppe: Mi. – Fr. 9 – 15h (zwei-dreiwöchentlich)**  
**Wochenend-Gruppe: Fr. 14.00 – 21h / Sa. 9 – 21h (zwei-dreiwöchentlich)**



**mit möglichen Zusatz-Schwerpunkten für Paar- und Familienberatung**  
**Aufstellungsarbeit, Burnoutprävention und Supervision**

Leitung:  
Mag.<sup>a</sup> Helga Ansorge  
Grünentorgasse 8/2-5  
A - 1090 Wien  
Tel./Fax. 01 / 942 25 17  
Mobil. 0699 1/ 942 25 18  
e-m@il: office@ati.co.at  
www.beratung-coaching.wien  
www.ati.co.at



WKO-zertifiziert: Lehrgangsnummer:  
ZA-LSB 175.0/2009 / ZA-LSB 389.0/2022  
laut 140. Verordnung vom 14.02.2003 Lebens-  
und Sozialberatung in der Fassung 112/2006



Das freiwillige "wien-cert"-Zertifizierungsverfahren ist ein vom Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung in Österreich (Ö-Cert) anerkanntes Qualitätssicherungsverfahren zur Gewährleistung hoher und vergleichbarer Standards und Transparenz im Wiener Erwachsenenbildungssektor.

Bildungsträger, die "wien-cert"-zertifiziert sind, können unter anderem regelmäßig nachweisen, dass sie Erwachsenenbildung als ihren wirtschaftlichen Kernbereich mit pädagogisch didaktisch geschultem Personal umsetzen sowie im Sinne der KundInnen eine dokumentierte Qualitätsentwicklung "leben".



Viel Qualität auf einen Blick – wir sind auch Ö-Cert-Qualitätsanbieter/in in der Erwachsenenbildung. Es legt österreichweit Qualitätsstandards für Erwachsenenbildungsorganisationen fest und schafft Transparenz für Bildungsinteressierte und für FördergeberInnen.



Lehr- & Ausbildungsinstitut seit mehr als 25 Jahren



## Inhalte der Ausbildung zum/r Lebens- & Sozialberater/in

Die Nachfrage nach qualifizierten Beratern und Beraterinnen, die den Blick nicht nur auf das Individuum, sondern auch auf dessen Umgebung mit den innewohnenden Wirkungskräften lenken und nach der Relevanz des individuellen Lebensbezugs suchen, d.h. Veränderungsprozesse begleiten, wird auf dem freiberuflichen als auch institutions- & firmeninternen Sektor immer größer.

Sowohl spezifische Weiterbildung als auch persönliche Beratung, angeleitet von Fachpersonen mit systemischen Beratungskompetenzen, systemtheoretischem und existenzanalytischem Grundverständnis, Methodenkompetenzen, Wissen über Prozesse und Zusammenhänge, werden neben dem lebenslangen Lernen, in Unternehmen, Vereinen, NGO`s und vielen Organisationen und Institutionen aber auch für Privatpersonen immer wichtiger.

Lebens- und Sozialberatung sieht einen Schwerpunkt in der Gesundheitsvorsorge und unterstützt Einzelpersonen, Paare, Familien, Gruppen, ... bei der Verbesserung ihrer privaten und beruflichen Lebensqualität speziell bei Überforderung, unter Belastungen und in Krisensituationen.

Der Lehrgang bietet eine praxisorientierte Ausbildung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen laut Bundesgesetzblatt (140. Verordnung) vom 14. Februar 2003. In der Ausbildung werden die Kenntnisse und die Praxis erarbeitet, die das Grundrepertoire der Lebens- und Sozialberater/innen darstellen, den Blick für das Wesentliche schärfen und die Selbstkompetenz unterstützen.

Diese sind:

1. **Gesprächsleitung** mit einem/r Einzelnen oder zwischen Gesprächsteilnehmer/inne/n in unterschiedlichen Situationen wie z.B. mit Auftraggeber/inne/n oder Klient/inn/en.
2. **Familien-, Gruppen- & Teamleitung** auch unter schwierigen Voraussetzungen.
3. **Ziel- & Lösungsorientierung** unter Berücksichtigung der Potenziale der einzelnen Beteiligten. Personen-, handlungs- & organisationszentrierte Interventionsformen.
4. **Anleitung** von Gesprächs-, Gruppen- und Organisationsanalysen auf der Handlungs- und Interaktionsebene.
5. **Erkennen von Prozessen** und Systemen und deren Dynamiken: Wann, wer, mit wem, wie & wo? Wohin? Wie lange?
6. **Verständnis** des Coaching-, Beratungs-Prozesses aus der Sicht des Klienten/der Klientin, des Beobachters/der Beobachterin und der BeraterInnenrolle.
7. **Psychosoziale Beratung**, Begleitung und Unterstützung bei der Selbstentwicklung und zur Selbsthilfe aus einer achtsamen, bedarfsorientierten, neutralen Haltung.
8. Erarbeitung konkreter **Handlungsmaßnahmen** für den Praxistransfer.
9. **Didaktische Grundlagen** und Methodik für die Vorbereitung von Beratungs- & Trainingseinheiten.
10. **Integrative Methodik** aus **klient/inn/enzentrierten, systemischen** Ansätzen mit **existenzanalytischen** Grundlagen.
11. Erstellung einer einsatzbereiten **Methodenmappe**.

## Lehrgang zum/r „Diplomierte/n Lebens- & Sozialberater/in“

LSB ist neben Medizin, Psychotherapie & Klinischer- und Gesundheits-Psychologie eine Säule der Gesundheitsvorsorge. Sie ist in Österreich seit 1990 ein reglementiertes und bewilligungspflichtiges Gewerbe nach §119Gewo 1994. Für die Erlangung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung in einem zertifizierten Lehrgang und/oder Belege fachlicher Qualifikation laut Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen notwendig. Mit unserem Lehrgang erlangen Sie die Graduierung Diplom „Lebens- & Sozialberater/in“.

### Curriculum des Lehrgangs:

Einführung	20 h
Gruppenselbsterfahrung	120 h
Grundlagen der LSB (in angrenzenden sozialwiss., psych., psychotherap., päd. und med. Fachbereichen)	68 h
Methodik der LSB	240 h
Krisenintervention	80 h
Rechtliche Fragen in der LSB	24 h
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	16 h
Berufsethik & Berufsidentität	<u>16 h</u>
	<b>584 h</b>
Abschluss-Prüfungsmodul	16 h
Methodenmappenerstellung	60 h
Literaturstudium/Abschlussarbeit	60 h
Dokumentation/Reflexion Praxisfall	<u>30 h</u>
	<b>750 h</b>

Es ist möglich für die Zertifizierung als Coach sowie zur Themenvertiefung & zur Erlangung von Schwerpunktabschlüssen für **Paarberatung-, Ehe- & Familienberatung, Burn-outprävention, Aufstellungsarbeit & Supervision** für die Expert/inn/enlisten Zusatzmodule im Ausmaß von mind. **300 Std.** zu buchen.





## Zusätze:

### **Zusätzlich zum Curriculum zur Erlangung des Gewerbescheines notwendig & in den Kosten des Lehrgangs beinhaltet:**

Protokollierte Peergruppen	100 h
Praxisfälle mit Beratungsprotokollen (davon 10 Std. Praxisfalldoku & -reflexion)	40 h
Gruppensupervision	90 h
<b>Gesamtstunden des Lehrgangs</b>	<b>980 h</b>

### **Zusätzlich zur Erlangung des Gewerbescheines notwendig & nicht beinhaltet:**

Einzel supervision	(kann bei ATi absolviert werden)	10 h
Einzel selberfahrung	(kann bei ATi absolviert werden)	30 h
Fachliche Tätigkeit bzw. Praktikum in Praxen oder Institutionen	(ausbildungsbegleitend)	max. 200 h
Praxisfälle mit Beratungsprotokollen		60 h
Leitung oder fachliche Assistenz bei & deren Vor- & Nacharbeit	themenspez. Seminaren (kann bei ATi absolviert werden)	max. 150 h max. 150 h



## Welchen **Nutzen** ziehen Sie speziell aus dieser Form einer Ausbildung?

1. Unser **Modulsystem** ermöglicht, an jenen Modulen teilzunehmen, die für Ihr LSB-Diplom bzw. den Gewerbeschein noch notwendig sind.
2. Die Erweiterung Ihrer **sozialen Kompetenzen**.
3. Aneignung von **Führungskompetenzen**.
4. Fertigkeiten zum **Umgang mit Klienten und Klientinnen** sowie **AuftraggeberInnen**.
5. Intensive Auseinandersetzung und individuelle Betreuung durch Ausbildungsgruppen von **max. 12 Personen**.
6. **Praxisfälle**, die im Praxisseminar und den Gruppensupervisionen reflektiert und supervidiert werden.
7. **Peergruppen** zwischen den einzelnen Modulen zur Vertiefung der Lehrinhalte, Reflexion der Praxisberatung, Nachbereiten von Ausbildungsinhalten & Literaturdiskussion.
8. Begleitende **Lehrcoachings (Gruppensupervisionen)** ermöglichen die intensive Arbeit an Ihren Praxisfällen.
9. **Dokumentation der Praxisfälle** und Raum für Fragen und Rückschlüsse zur persönlichen Entwicklung und Selbstkompetenz.
10. Den **persönlichen Stil** entwickeln schon während der Ausbildung.
11. Eine **Methodenmappe** (Fragetechniken, Interventionen, Übungen, Tools, >Spiele< & Modelle) für den sofortigen Einsatz.
12. Nachvollziehbare **Abläufe**, methodenübergreifend konzipiert.
13. Praxiserfahrung durch praxisnahe Übungen und die Möglichkeit ausbildungsbegleitend und nach Absprache durch anrechenbare **Assistenz** erste **Erfahrungen** zu **sammeln**.
14. Durch den Besuch von **Zusatzmodulen** den **Schwerpunkt** für **Paar-, Ehe- und Familienberatung**, **Aufstellungsarbeit**, **Burnoutprävention** und **Supervision** für den **Eintrag auf der Expert\*innenliste** zu integrieren.



## Lehrgangsaufteilung

Die **Gesamtausbildung** umfasst **31 Module**, **mind. 40 h Praxisfälle** (inkl. Beratungsprotokolle), **Gruppensupervision** (inkl. 3 Fall-Supervisionen/Person), **protokollierte Peergruppen**, **Methodenmappenerstellung**, **Literaturstudium/ Diplomarbeit**, **Praxisfalldokumentation & Demonstration eines Praxisprojektes**.

<b><u>31 terminisierte Module</u></b>	690 h
30 Ausbildungsmodule & 2 Prüfungsmodule	584 h
kostenfreie Gruppensupervision!!: inkl. 3 Fall-Supervisionen/Person	90 h
1 Abschluss-Prüfungskolloquienmodul = 2 Tage	16 h
<b><u>Begleitend dazu</u></b>	
Mind. 40 h Praxisfälle (inkl. Beratungsprotokolle) mit selbstgesuchten Klienten/Klientinnen	mind. 40 h
Protokollierte Peergruppentreffen zwischen den Modulen	100 h
<b><u>Methodenmappenerstellung</u></b> (~ 150 Seiten)	mind. 60 h
<b><u>Literaturstudium / Abschlussarbeit</u></b> (25-30 Seiten)	mind. 60 h
<b><u>Dokumentation &amp; Reflexion eines mind. 10 h Praxisfalls</u></b> (10-15 Seiten)	mind. 30 h
<b>Zu investierende Zeit</b>	<b>mind. 980 h</b>
<b>Zusatzmodule bei Bedarf</b>	<b>mind. 300 h</b>

Es gibt auch die **Möglichkeit** nach Überprüfung der Vorqualifikationen **einzelne Modulblöcke** zu buchen, **um die individuelle Befähigung anzustreben**.

Um verschiedene Gesprächs- und Gruppenleitungsstile kennenzulernen, wechseln die Ausbilder/innen nach einzelnen Modulen.

Die Entscheidung über die Wahl der Ausbilder/innen, sowie inhaltliche und terminliche Änderungen, behält sich ATi vor.

Die Abschlussprüfung beinhaltet die Erarbeitung eines praxisrelevanten Themas aus der Diplomarbeit, das allen Mitwirkenden im Abschlusskolloquium vorgestellt und zugänglich gemacht wird. Nach Absolvierung der Gesamtausbildung inkl. Gruppensupervision, Praxisfällen, Peergruppen, sowie der Erstellung einer Methodenmappe, Diplomarbeit, Praxisfallreflexion und Abschlussprüfung, erhält jede/r Teilnehmer/in das **Diplom**.

Sollten nicht alle erwähnten Nachweise vorhanden sein, so wird zunächst eine Teilnahmebestätigung über die absolvierten Lehrgangsteile ausgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt einen Aufbau zu besuchen, um die Ausbildung abzuschließen.

*ATi behält sich vor, Änderungen inhaltlicher, organisatorischer und terminlicher Art infolge veränderter Rahmenbedingungen vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber rechtzeitig informiert. Wurden von Vornherein einzelne Blöcke gebucht, erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat.*

Der folgende Plan skizziert die Inhalte und den methodischen Gesamtrahmen des zertifizierten Lehrgangs, sowie die Möglichkeit erweiterter Schwerpunktsetzungen für **Paar-, Ehe- und Familienberatung** sowie des Aufbaus zum/r **zertifizierten Coach**. Die Schwerpunkte für **Aufstellungsarbeit**, **Burnoutprävention** und **Supervision** werden in separaten Foldern angeführt.

Bei der konkreten Gestaltung werden die Modulleiter/innen praxisrelevante Schwerpunkte setzen.

## **Abkürzungsverzeichnis des erweiterten Curriculums:**

So sehen Sie in den Tabellen, wie die einzelnen Module den einzelnen Teilbereichen zugeordnet sind:

Einführung (EF)

Grundlagen (GL)

Gruppenselbsterfahrung (GSE)

Methodik der LSB (M)

Krisenintervention (K)

Recht (R)

Berufsethik (E)

Betriebswirtschaftliche (BWL)

Gruppensupervision (SV)

Zusatzmodul (ZM)

Zusatzmodul Paar-, Ehe- und Familienberatung (ZM:EFB)

Es folgt eine **Schnellübersicht** der Ausbildung:



Module	Gruppen- supervision	Zuordnung	Protokollierte Peergruppe	Protokoll. Praxisfälle
1. Semester	3h = 4EH			
Modul 1: <b>Einführung in die Lebens- &amp; Sozialberatung</b>		20 Std. (EF)		
Modul 2: <b>(Coach1) Grundlagen &amp; Rahmung der LSB</b>		20 Std. (GL)		
Modul 3: <b>(Coach2) Grundlagen &amp; Rahmung der LSB</b>		20 Std. (GL)		
Modul 4: <b>(Coach3) Grundlagen &amp; Rahmung der LSB</b>		20 Std. (GL)		
Modul 5: <b>(Coach4) Grundlagen &amp; Rahmung der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>		8Std.(GL) 8Std.(GSE)		
Modul 6: <b>(Coach5) Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
Modul 7: <b>(Coach6) Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
Modul 8: <b>(Coach7) Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
2. Semester				
Modul 9: <b>(Coach8) Berufsethik und Berufsidentität</b>	4 EH (SV)	16Std.(E)	EFB	
Modul 10: <b>Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
Modul 11: <b>Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung.</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
Modul 12: <b>(Coach9) Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)	EFB	
Zusatz - Modul: <b>(Coach10) Supervision/ Präsentation der Coaching-Abschlussarbeiten</b>		16 Std. (ZM)		
Modul 13: <b>Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
Modul 14a/b: <b>Rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der LSB</b>	4 EH (SV) 4 EH (SV)	12 Std. (R) 12 Std. (R)		
Modul 15: <b>Krisenintervention</b>	4 EH (SV)	20 Std. (K)		
Modul 16: <b>Methodik der LSB &amp; Krisenintervention</b>	4 EH (SV)	10 Std. (M) 10 Std. (K)		
<b>P1: Abschluss laufende Lernkontrolle Supervision</b>				
3. Semester				
Modul 17: <b>Krisenintervention &amp; Methodik der LSB</b>	4 EH (SV)	10 Std. (K) 10 Std. (M)		
Modul 18: <b>Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
Modul 19: <b>Krisenintervention &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(K) 10Std.(GSE)		
Modul 20: <b>Methodik der LSB</b>		20 Std. (M)		
Zusatz – Modul: <b>Psych: Entwicklungspsychologie</b>		16 Std. (ZM:EFB)	ZM:EFB	
Modul 21: <b>Krisenintervention &amp; Methodik in der LSB</b>	4 EH (SV)	10 Std. (K) 10 Std. (M)		
Zusatz – Modul: <b>Methodenvielfalt</b>		20 Std. (ZM:EFB)	ZM:EFB	
Zusatz – Modul: <b>Gerontoberatung</b>		16 Std. (ZM:EFB)	ZM:EFB	
4. Semester				
Prüfungsmodul: <b>P2: Abnahme der Methodenmappe</b>				
Modul 22: <b>Krisenintervention &amp; Methodik in der LSB</b>	4 EH (SV)	10 Std. (K) 10 Std. (M)		
Modul 23: <b>Methodik der LSB</b>		20 Std. (M)		
Zusatz – Modul: <b>Psychologie/ Sozialeinrichtungen</b>		16 Std. (ZM:EFB)	ZM:EFB	
Modul 24: <b>Krisenintervention &amp; Methodik in der LSB</b>	4 EH (SV)	10 Std. (K) 10 Std. (M)		
Modul 25: <b>Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)	EFB	
Modul 26: <b>Methodik der LSB &amp; Gruppenselbsterfahrung</b>	4 EH (SV)	10Std.(M) 10Std.(GSE)		
5. Semester				
Prüfungsmodul: <b>Prüfung3: Krisenintervention Grdlg.</b>				
Modul 27: <b>Methodik der LSB</b>		20 Std. (M)		
Modul 28: <b>Methodik der LSB</b>	4 EH (SV)	20 Std. (M)		
Zusatz – Modul: <b>Psychologie/Verhaltenspsychologie</b>		16 Std. (ZM:EFB)	ZM:EFB	
Zusatz – Modul: <b>Kommunikations.-Psychologie</b>		16 Std. (ZM:EFB)	ZM:EFB	
Modul 29: <b>Methodik der LSB</b>	6 EH (SV)	10 Std. (M)		
Modul 30: <b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen</b>		16 Std. (BWL)		
Prüfungsmodul: <b>Prüfung4: Demonstration Praxisprojekt</b>		16 Std		

## Module des 1. Semesters

<b>Modul 1:</b> 20 Std. (EF)		<b>Einführung in die Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Historische Entwicklung und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Lebens- und Sozialberatung/ Sozialphilosophie & Soziologie
<b>Modul 2:</b> 20 Std. (GL)		<b>Grundlagen &amp; Rahmung für die Lebens- und Sozialberatung</b> Abgrenzung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum berufsspezifischen Umfeld/ Lebens- & Sozialberatung, Psychotherapie, Psychologie, Medizin, Seelsorge, Pädagogik, Sozialarbeit und weitere Tätigkeiten im psychosozialen Umfeld
<b>Peerguppenbildung</b>		
<b>Modul 3:</b> 20 Std. (GL)		<b>Grundlagen &amp; Rahmung für die Lebens- und Sozialberatung</b> Pädagogisch-, psychologisch- und kommunikationstheoretische Grundlagen/ Theoretische Grundlagen aus Anthropologie und Philosophie
<b>Modul 4:</b> 20 Std. (GL)		<b>Grundlagen &amp; Rahmung für die Lebens- und Sozialberatung</b> Anthropologisch-, philosophische Grundlagen angrenzender Fachbereiche
<b>Protokollierte Peerguppen 5 h, Methodenmappenerstellung</b>		
<b>Modul 5:</b> 8 Std. (GL)  10 Std. (GSE)		<b>Grundlagen &amp; Rahmung für die Lebens- und Sozialberatung</b> Kommunikationstheoretische Vertiefung  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>Protokollierte Peerguppen 5 h, Methodenmappenerstellung</b>		

<p><b>Modul 6:</b> 10 Std. (M)</p> <p>10 Std. (GSE)</p>	<p>SV 4EH</p>	<p><b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b></p> <p>Methodik im Zusammenhang mit sozialen Beziehungsthemen wie der Analyse von Werte- und Bedürfniskonflikten sowie Kommunikationsthemen</p> <p><b>Gruppenselbsterfahrung</b></p>
<p><b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b></p>		
<p><b>Modul 7:</b> 10 Std. (M)</p> <p>10 Std. (GSE)</p>	<p>SV 4EH</p>	<p><b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b></p> <p>Systemisch-soziodynamische Orientierung/ Das soziale System/ Rekonstruktion von Systemen/ Systemisch – prozessorientierte Methoden wie z.B. Systemboard, <b>Aufstellungen</b> mit Gegenständen, Landschaftskarten, Soziogramme, Metaphernarbeit, Symbolisierung</p> <p><b>Gruppenselbsterfahrung</b></p>
<p><b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b></p>		



## Module des 2. Semesters

Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
<b>Modul 8:</b> 10 Std. (M)  10 Std. (GSE)	SV 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Individualsystemische Ansätze/ Persönlichkeitsentwicklung/ Methoden für z.B. <b>Inner Team-Arbeit</b> , Diskrepanzen visualisieren, Entscheidungsfindung  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>Modul 9: EFB</b> 16 Std. (E)	SV 4EH	<b>Berufsethik und Berufsidentität</b> Ethische Grundfragen/ Berufsbild/ Tätigkeitsbereiche/ Berufsidentität/ Standes- und Ausübungsregeln/ Berufsorganisation
Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
<b>Modul 10:</b> 10 Std. (M)  10 Std. (GSE)	SV 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Humanistisch-existenzielle Orientierung: Einführung in die PEA (Personale Existenzanalyse)/ Methoden am Beispiel der Aufarbeitung von <b>Genosozioigramm &amp; Familienstammbaum</b>  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
Protokol. Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
<b>Modul 11:</b> 10 Std. (M)  10 Std. (GSE)	SV 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Der personenzentrierte Ansatz & Grundprinzipien der Gesprächsführung nach Rogers, nicht direktive Verhaltensweisen/ Die Bedeutung der personenzentrierten Haltung in speziellen Beratungsfeldern/ Einführung in Supervision, Selbsterfahrung, Coaching und Mediation/ Spielräume in Beratungssituationen/ Interventionsformen und Methoden für z.B. <b>Biographiearbeit</b>  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>Modul 12:</b> 20 Std. (M)	SV 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Theorie und Praxis der systemischen Beratung mit Beispielen aus Kommunikations- und Kooperationsthemen in <b>Teams, Gruppen und Familien</b> sowie bei <b>kooperationshemmenden Widerständen</b>

Protokol. Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
<b>Modul 13: EFB</b> 10 Std. (M)       10 Std. (GSE)	<b>SV</b> 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  <b>Familien-, Paar- &amp; Beziehungsberatung</b> / Fragen der Single-, Paar- & Familienplanung/ verschiedene Beziehungsformen/ unter Verbindung systemisch-, potenzial-, bedürfnisorientierter & existenzanalytischer Gesichtspunkte/ Die 4 Grundmotivationen/ Niedrigschwelliges, alltagsorientiertes, ergebn  isoffenes Arbeiten/ Beratung nach dem Familienförderungsgesetz  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>Zusatz-Modul</b> 16 Std. (ZM)		<b>Präsentation der Coaching-Abschlussarbeiten</b> Co.10 Zertifikatverleihung Coaching
Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle		
<b>Modul 14:</b> 10 Std. (M)       10 Std. (GSE)	<b>SV</b> 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  <b>Familienberatung</b> , -begleitung & -unterstützung: Beratungsmodelle der Einzel-, Paar- und Familienberatung/ Familien als System/ Methoden im Zusammenhang mit Familien- & Beziehungsthemen wie z.B. Familienskulpturarbeit  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>Modul 15a/b:</b> 12 Std. (R)       12 Std. (R)	<b>SV</b> 4EH       <b>SV</b> 4EH	<b>Rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der LSB</b>  Berufsrecht & Familienrecht: Lebensgemeinschaft, Eherecht, Scheidungsrecht, Erbschaftsrecht, Gütertrennung, Unterhalt, ... Mediation, Gewaltschutz, Obsorge, Kindschafts- & Jugendschutzrecht
<b>Modul 16:</b> 20 Std. (M)		<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  Methodik des mehrpersonalen Beratungsmodells im z.B. <b>Großgruppenkontext</b> , Familien, Jugendgruppen, ... / Haltung & Rolle
<b>P1</b>		<b>Prüfung1: Abschluss laufende Lernkontrolle</b>



**Module des 3. Semesters**

<b>Modul 17:</b> 20 Std. (K)	<b>SV</b> 4EH	<b>Krisenintervention</b> Definition/ Berufsspezifische Fachgebiete/ Erkennungsmerkmale krisenhafter Phasen/ Psychosoziale Krisen/ Krisensymptome von z.B. <b>Lebensveränderungskrisen, traumatischen Krisen</b>
<b>Modul 18:</b> 10 Std. (M)  10 Std. (K)	<b>SV</b> 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Beratung im Zusammenhang mit <b>Paar- &amp; Sexualthemen/</b> Psychosoziale Interventionsformen/ Prozessuale Diagnostik  <b>Krisenintervention</b> Einführung in Interventionsformen bei Krisenverläufen
<b>Modul 19:</b> 10 Std. (K)  10 Std. (M)	<b>SV</b> 4EH	<b>Krisenintervention</b> Allgemeine Charakteristika von Krisen/ Verlaufsformen von Krisen am Beispiel von Sinn- & Verlustkrisen  <b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Psychosoziale Intervention im Zusammenhang mit Themen wie z.B. <b>Angst/ Trauer/ Verlust</b> bewältigung/ Sterbebegleitung/ Begleitung von Angehörigen, Betroffenen und HelferInnen
<b>Modul 20:</b> 10 Std. (M)  10 Std. (GSE)	<b>SV</b> 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Beratung im Zusammenhang mit z.B. <b>Erziehungsthemen</b> , pädagogischen Fragen und erzieherischen Verhaltensweisen/ Familiendynamiken/ Übertragungsphänomene/ Themenspezifische Methoden  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>ZM: PFB:</b> 16 Std. (EFB)		<b>Psychologie/ Entwicklungspsychologie</b> Psy.6 kindl. Entwicklung und deren Herausforderungen für das Elternsein Selbsterfahrung: Elternsein, Generationenbeziehung
<b>Modul 21:</b> 10 Std. (K)  10 Std. (GSE)	<b>SV</b> 4EH	<b>Krisenintervention</b> Krisensymptomatik/ Erkennungsmerkmale/ Verlaufsformen/ Diagnostik und Überweisungskontext/ Kooperation/ Überweisung und Kooperation am Beispiel <b>Essstörungen</b> und Familienbasierte Therapie  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>

Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Arbeit an Abschlussarbeit: Themensuche/ Ideen für die Fragestellung, Literaturrecherche		
<p><b>ZM: PFB:</b> 20 Std. (EFB) 20 Std. (M)</p>		<p><b>Methodenvielfalt</b></p> <p><b>Lebensziele, Visionen:</b> Lebenszeit, Sinnfragen, Stabilität &amp; Balance, Lebensplanung, Werte, Wünsche, Achtsamkeitstraining: Innenschau und Stille, Phantasiereisen, Visualisierung &amp; Imagination, Arbeit mit Gefühlen, Selbstliebe &amp; Eigenverantwortung, Affirmationen: Zielarbeit <b>Stressbewältigung:</b> Symptome der Stressreaktion, Belastung als Herausforderung erleben, bewusste Dissoziation, Copingstrategien, Selbst- und Zeitmanagement, Ernährung und Bewegung, soziale Unterstützung</p> <p><b>Mentaltraining:</b> Reframing, The Work, Glaubenssätze, philosophische Grundlagen, Meditation, Genuss- &amp; Glückstraining</p>
<p><b>ZM:PFB:</b> 16 Std. (EFB) 8 Std. (M) 8 Std. (K)</p>		<p><b>Gerontoberatung &amp; Validation</b></p> <p>Kritische Lebensereignisse im Alter/ Familie als Sozialisationsfeld: Rollen und Identitätsentwicklung/ Interventionen im Umgang mit alten Menschen/ Rollenkonflikte im Umgang mit sich verändernder Persönlichkeit/ Prozesse und Phasen in der Familienentwicklung / Familienformen und deren Herausforderungen/ Demenz/ Validation nach Naomi Feil/ Unterstützung Angehöriger</p>



## Module des 4. Semesters

<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b>		
<b>Prüfungsmo- dul/ P2:</b> 4 Std. (P)		<b>Prüfung2: Abnahme der Methodenmappe</b> 2 Std. schriftliche Prüfung: Methodik der LSB/ 2 Std. schriftliche Prüfung: Methodik in der Fallarbeit
<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b>		
<b>Modul 22:</b> 20 Std. (M)		<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  Beratung im Zusammenhang mit Themen wie Störungen und <b>ko-operationshemmende Widerstände</b> und Modelllernen erwünschter sozialer Fähigkeiten/ Prozessorientierte Methoden wie z.B. Training verbaler und nonverbaler Interventionsmöglichkeiten
<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b>		
<b>Modul 23:</b> 10 Std. (K)		<b>Krisenintervention</b>  Verlaufsformen von Krisen und Krisensymptome/ Überweisung und Kooperation am Beispiel <b>psychischer Störungen und Krankheitsbilder</b>
10 Std. (M)	<b>SV</b> 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  Psychosoziale Interventionsformen und prozessuale Diagnostik in der Beratung/ Beratung im Zusammenhang mit Psychohygiene und der Begleitung von Betroffenen und Angehörigen bei z.B. Themen wie <b>Suchtprävention</b>
<b>ZM PFB:</b> 16 Std. (EFB)		<b>Psychologie/ Sozialeinrichtungen</b> Psy.3 Psychotherapeutische Schulen/ Psychodiagnostik/ Eigenarten und Arbeitsweisen verschiedener Sozial- & Gesundheitseinrichtungen des Landes. Zusammenarbeit und Vermittlungskontext/ grundlegende Sozialgesetze
<b>Modul 24:</b> 10 Std. (K)		<b>Krisenintervention</b>  Krisensymptome/ Krisenverlauf akuter Krisen und deren Gefahren
10 Std. (M)	<b>SV</b> 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  Theorie und Praxis systemischer Beratung im Zusammenhang mit z.B. Konfliktodynamiken, <b>Mobbing &amp; Bullying</b>

<b>Modul 25:</b> 20 Std. (M)		<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  Beratung bei Themen der <b>Vereinbarkeit von Privat-, Familien- &amp; Berufsleben</b> / Einflüsse von <b>Berufsorientierung</b> , Karriere- & Bildungsplanung auf Beziehungsleben/ Methoden Biographischen Arbeitens zur Standortbestimmung, für persönliche Alltagsorganisation, Persönliche Ressourcenstärkung, Ziel- & Zukunftsarbeit inkl. Zeitmanagement
<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b>		
<b>Modul 26:</b> 10 Std. (K)  10 Std. (M)	SV 4EH	<b>Krisenintervention</b>  Krisensymptomatik am Beispiel des <b>Burnout</b> -Syndroms als Entwicklung zur Krise/ Begleitung, Überweisung und Kooperation  <b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b>  Theorie und Praxis der personenzentrierten Beratung



## Module des 5. Semesters

<b>Prüfungs- modul / P3</b> 4 Std. (P)		<b>Prüfung3: Krisenintervention Grundlagen</b> 2 Std. mdl. Prüfung/ 2 Std. Festigung der Kenntnisse
<b>Modul 27: PFB</b> 10 Std. (M)  10 Std. (GSE)	SV 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Theorie und Praxis der Ziel- & Lösungsorientierten Beratung/ <b>Kreative psychosoziale Interventionsformen</b>  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>Protokollierte Peergruppen 4 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b>		
<b>Modul 28:</b> 10 Std. (M)  10 Std. (GSE)	SV 4EH	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> <b>Spezifische Beratungsmodelle</b> der Einzel- & Paarberatung in Verbindung mit Theorie und Praxis des Personenzentrierten Ansatzes  <b>Gruppenselbsterfahrung</b>
<b>ZM: PFB:</b> 16 Std. (EFB)		<b>Psychologie: Verhaltenspsychologie</b> Psy.9 Funktionale, dysfunktionales Verhalten/ Körper- & Außenwahrnehmung/ Hören/ Körperkontrolle/ Verhalten (Körpersprache) als Instrument/Mimik/Gestik/ Sprechstimme/ Modellernen/ Umgestaltung nichtförderlicher Verhaltensmuster/ Körperarbeit/ Verhaltenstraining





<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle</b>		
<b>ZM:PFB:</b> 16 Std. (PFB)		<b>Kommunikationslehre, Konflikttheorie</b> Psy.8 Persönlichkeitsprofile, Kampfrhetorik abwehren/ Kompetenz ausstrahlen & den eigenen Standpunkt klar formulieren, <b>Kommunikation gewaltfrei gestalten</b>
<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Arbeit an Abschlussarbeit: Themenfestlegung/ Fragestellung, Literaturstudium/ Schreiben des Exposés</b>		
<b>Modul 29:</b> 16 Std. (BWL)		<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen</b> Steuerrecht & Sozialversicherung für die selbständige Tätigkeit/ Buchführung/ Betriebsführung/ Kalkulation und Verrechnung Selfmarketing für Lebens- und SozialberaterInnen/ Mein professionelles Profil/ Das Produktprofil/ Potentielle AuftraggeberInnen/ Mein erster Folder
<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Methodenmappe, Praxisfälle, Abgabe Exposé, Arbeit an Abschlussarbeit</b>		
<b>Modul 30:</b> 10 Std. (M)	<b>SV</b> <b>6EH</b>	<b>Methodik der Lebens- &amp; Sozialberatung</b> Vertiefende <b>Spezialisierung in den systemischen und personenzentrierten Ansatz</b> / Ausblick in die Praxis angrenzender Beratungsfelder
<b>Protokollierte Peergruppen 5 Std, Fertigstellung der Abschlussarbeiten, Praxisprojekt und endgültigen Methodenmappe</b>		
<b>Prüfungsmodul / P4</b> 16 Std (P)		<b>Prüfung4: Prüfungsgespräch:</b> Vorstellung Diplomarbeit & endgültige Methodenmappen-Abnahme/ Demonstration Praxisprojekte (Kolloquium)



## **Zielgruppe:**

Personen, die diesen Berufsstand anstreben, bzw. als Zusatzqualifikation benötigen wie z.B. TrainerInnen, Coaches, LehrerInnen, MediatorInnen, Projektverantwortliche, Führungskräfte, UnternehmensberaterInnen, OrganisationsberaterInnen, PersonalistInnen, ...

## **Teilnahmebedingungen/Eignung der Bewerber/innen:**

Seminar-, Beratungs- & Lehrgangserfahrung, Alter: mind. 25 Jahre, Matura und/oder abgeschlossene Berufsausbildung bzw. langjährige Berufserfahrung. Der Zugang zum Lebens- und SozialberaterInnenberuf setzt - bewusst - keine akademische Vorbildung voraus.

## **Voraussetzung: Informations- & Zielgespräch**

Die Interessenten/innen haben in diesem Gespräch die Möglichkeit, etwaige Fragen zur Ausbildung zu klären und ihren derzeitigen Motivations- und Entwicklungsstand (inkl. Vorqualifikationen) zu überprüfen. Wir bitten zu diesem Gespräch alle Unterlagen/ Zeugnisse/ Diplome, Arbeitsbestätigungen, die Vorqualifikationen belegen, mitzubringen.

In diesem Gespräch erhalten die Interessenten/innen Feedback und es werden deren Eignung, Ressourcen und Ziele mit der Lehrgangseitung abgeklärt.

## **Aufbaulehrgänge**

Die Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung sieht außer der Basisausbildung auch andere Zugänge zum reglementierten Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung vor. So können Personen mit einer Vorbildung, vorwiegend aus anderen psychosozialen und medizinischen Berufen, bzw. mit Vorqualifikationen aus diesen Berufen, Teilbereiche anerkannt werden, die auf die Befähigung aufgerechnet werden können.

Das Kernstück der LebensberaterInnen-Ausbildung ist eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung in Beratungsmethodik, wie sie in kaum einem der benachbarten Berufe in dem Ausmaß enthalten ist, wie es für die Lebens- und Sozialberatung erwartet wird.

Für den Erwerb der fehlenden Qualifikationen bieten wir Aufbaulehrgänge oder - auf Anfrage - die Möglichkeit zum Quereinstieg in bestehende Ausbildungslehrgänge an.

## **Methodenform:**

Die protokollierte **Praxisarbeit** und die Erfahrungen mit und in der Ausbildungs- & Peergruppe sowie die Verantwortung jedes/r Einzelnen für die Gruppe sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes. **Literaturstudium, Theorieinput, Kleingruppen- & Plenums-Arbeiten** und **-Diskussionen, Praxisübungen, Demonstrationen** und **Fallbeispiele** gepaart mit **Erfahrungsaustausch, Rollen- und Szenenspiele, Wahrnehmungs- & Sinnesübungen, Einzel- und Gruppenübungen** gepaart mit **Selbsterfahrung, Reflexionsphasen** und **Feedbackschleifen** werden den Themen entsprechend eingesetzt. Videoanalyse zur **Selbst- und Fremdwahrnehmung** stellt eine Basismethode dar. Durch Übungs-/Peergruppen wird das Gelernte gefestigt und Lern-Netzwerke gebildet.

## **Lehrende und Vortragende:**

Unsere Lehrenden und Vortragenden werden inhalts- und fachspezifisch in den Modulen eingesetzt und bringen für die jeweiligen Fachgebiete umfassende Qualifikationen (siehe Auflistung) und Erfahrungen mit.

Weiters sind alle Lehrenden und Vortragenden auch außerhalb der Lehrgänge praktisch als BeraterInnen, Coaches, TrainerInnen, TherapeutInnen oder PädagogInnen tätig.

## **Qualifikationen der Lehrenden/Vortragenden:**

- Studium der Psychologie
- Studium der Pädagogik (Erziehungs- & Bildungswissenschaften)
- Studium Rechtswissenschaften
- Studium Soziologie
- Studium Soziale Arbeit
- Psychotherapie
- Lebens- & Sozialberatung

## **Zusatzausbildungen der Lehrenden/Vortragenden:**

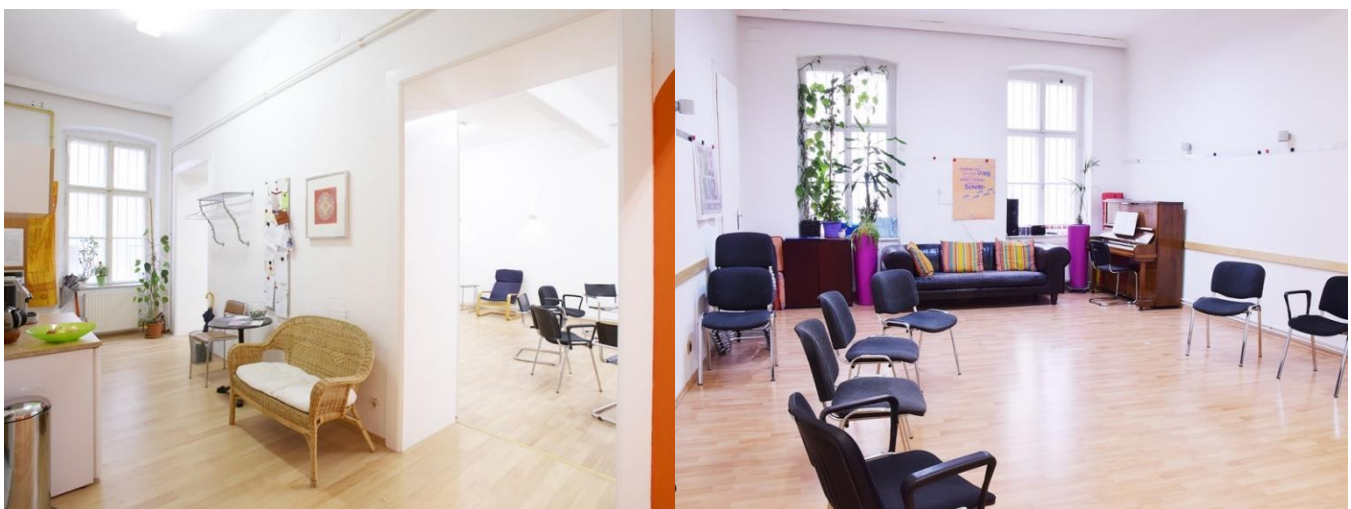
- Training
- Gruppendynamik nach ÖAGG
- Diversity Management
- Burnout-Prophylaxe & Mentaltraining
- Coaching
- Paar- & Familienberatung
- Imago Professional
- Mentaltraining
- Sexualberatung
- SeniorInnentraining
- Erlebnispädagogik
- Supervision
- Mediation entsprechend der Kriterien des Justizministeriums
- Propädeutikum
- Logotherapie & Existenzanalyse
- Mobbing/Bullying
- Essstörungen
- EFT ...

## **Erfahrungen als BeraterInnen & AusbilderInnen:**

Alle Lehrenden und Vortragenden haben zwischen 5 – 25 Jahren Erfahrung als AusbilderInnen & BeraterInnen auch in den Bereichen Paar- & Familienberatung bzw. Erziehungsberatung und greifen damit auf ein großes Repertoire an Methoden und Handlungsspielräumen für die Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen zurück.

## Details der einzelnen Lehrenden und Vortragenden für die Module zur Lebens- und Sozialberatung & Paar-, Ehe- und Familienberatung, Aufstellungsleitung:

- **Mag.<sup>a</sup> Ansoerge, Helga:** Lehrgangsheftung, Studium Erziehungswissenschaften & Psychologie, Schwerpunkt Medienpädagogik, Dipl. Lebensberaterin, Fortbildungen im Bereich Training, Coaching, Supervision, Aufstellungsarbeit, Didaktik, Beratungsmethodik, Diversity Management, Gender, gewaltfreier Kommunikation, Erfahrung: 28 Jahre Training & Coaching im Unternehmens-, Institutions- & Lehrgangsbereich, 20 Jahre im Beratungssektor: Gruppen-, Team-, Familien-, Generationen-, Paar- und Einzelberatungen, 14 Jahre Gruppen- & Einzelsupervisorin, Lehrsupervisorin
- **Mag. Bayer Eduard:** Studium Rechtswissenschaften, Mediator entsprechend der Kriterien des Justizministeriums, Sexualpädagoge, Lehrgang Lebens- und Sozialberatung, psychiatrischer Pfleger  
Erfahrungen: Fachstelle für Gewaltprävention Land NÖ, 13 J. Scheidungs- & Familienberatung, Institut für Ehe- & Familienberatung
- **Brüssing Michael:** Dipl. Lebensberater, Studium mit Lehrbefugnis Violoncello, Staatliche Abschlussprüfung Viola da Gamba, Musikpädagoge, Dipl. Lebensberater, EFT-Praktiker, Aufstellungsleiter  
Erfahrung: Lebens- & Sozialberater, Lehrender, Trainer und Coach
- **Kostal, Sonja:** Dipl. Lebensberaterin, systemische Familien-Psychotherapeutin, Erfahrung: 20J. Lebens- & Sozialberaterin & Lehrende, 16J. Supervisorin, 18 J. Trainerin und Coach
- **Wiesinger Petra:** Dipl. Lebensberaterin, Dipl. Supervisorin, Mental- & Burnoutprophylaxe-Trainerin, Erfahrung: Lebens- & Sozialberaterin, Lehrende, Supervisorin, Trainerin und Coach



## Maßnahmen für den Ausbildungsabschluss:

Schon während der Ausbildung präsentieren die Teilnehmenden, mind. 3 protokollierte Beratungen in der Gruppensupervision bzw. den Praxisseminaren  
= Prüfung 1: laufende Lernkontrolle

Die regelmäßige fachliche Begleitung in den Gruppensupervisionen für die insgesamt erwarteten mind. 40 Beratungen stellen eine weitere wichtige Qualitätssicherung schon während der Ausbildung dar.

Die Prüfungen 2 (Methodik schriftl.) und 3 (Krisenintervention mdl.) enthalten auch alle für die Paar- und Familienberatung, sowie Erziehungsberatung relevanten Fragen.

Die Abschlussprüfung (Prüfung4) beinhaltet die Erarbeitung eines praxisrelevanten Themas, das einerseits in Form einer Diplomarbeit inkl. Praxisfalldokumentation/-reflexion dargelegt und von 2 PrüferInnen abgenommen wird und andererseits als Präsentation oder Training in einer 1,5 stündigen Praxisdemonstration (Kolloquium) allen Mitwirkenden vorgestellt und zugänglich gemacht wird. In diesem Prüfungsgespräch wird die Kompetenz der Prüflinge in Übertragung des erarbeiteten Themas auf die einzelnen Beratungsbereiche (wenn EFL auch Paar-, Familien-, Erziehungsberatung) nochmals begutachtet.

## Nach Absolvierung der Gesamtausbildung (100% Anwesenheit) inkl. Gruppensupervisionen,

- Vorlage eines Exposés
- Diplomarbeit eines praxisrelevanten Themas (25-30 Seiten),
- Dokumentation & Reflexion einer mind. 10 stündigen Praxisfallreflexion (10-15 Seiten),
- Designunterlage für die 1,5 stündige Präsentation (10 Seiten),
- 40 Std. Beratungsprotokolle,
- 100 Std. Peergruppenprotokolle,
- Methodenmappe

erhält jede/r Teilnehmer/in das **Diplom Lebens- und Sozialberatung.**



## **Kosten & Zahlungsmöglichkeiten des Lehrgangs 2024-2027:**

Das Informationsgespräch ist **kostenlos**.

### **Gesamtzahlung (5 Semester = 31 Module | 1x vor Ausbildungsbeginn):**

Gesamtcurriculum inkl. Skripten, Lehr-, Headcoachings/90 Std. Gruppensupervision

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud., ...: € 7.400,-\*

Berufstätige: € 8.400,-\*

Voll-Berufstätige: € 9.400,-\*

Bei Einzahlung des gesamten Beitrages bis 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn erhalten Sie **10%** Ermäßigung.

### **oder Semesterzahlung (5x vor Semesterbeginn):**

inkl. Skripten, Lehr-, Headcoachings/90 Std. Gruppen-Supervision

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud., ...: € 1.600,-\*

Berufstätige: € 1.800,-\*

Voll-Berufstätige: € 2.000,-\*

### **oder Modulzahlung (31x vor Modulbeginn, weniger bei Anrechnung):**

inkl. Skripten, Lehr-, Headcoachings/90 Std. Gruppen-Supervision

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud., ...: € 290,-\*

Berufstätige: € 320,-\*

Voll-Berufstätige: € 350,-\*

### **& Prüfungsgebühren**

4x vor Prüfungsbeginn a € 250,-\*: € 1000,-\*

### **PFB-Module, wenn upgrade für Paar- & Familienberatung (Je Modul)**

Sozialtarif: Alleinerziehende, Stud., ...: € 290,-\*

Berufstätige € 320,-\*

### **Supervisions-/Aufstellungs-Diplome, wenn upgrade**

ATi - Teilnehmer\_innen: € 1600,-\*

**Zusatzmodule bei Bedarf** € 290,-\*

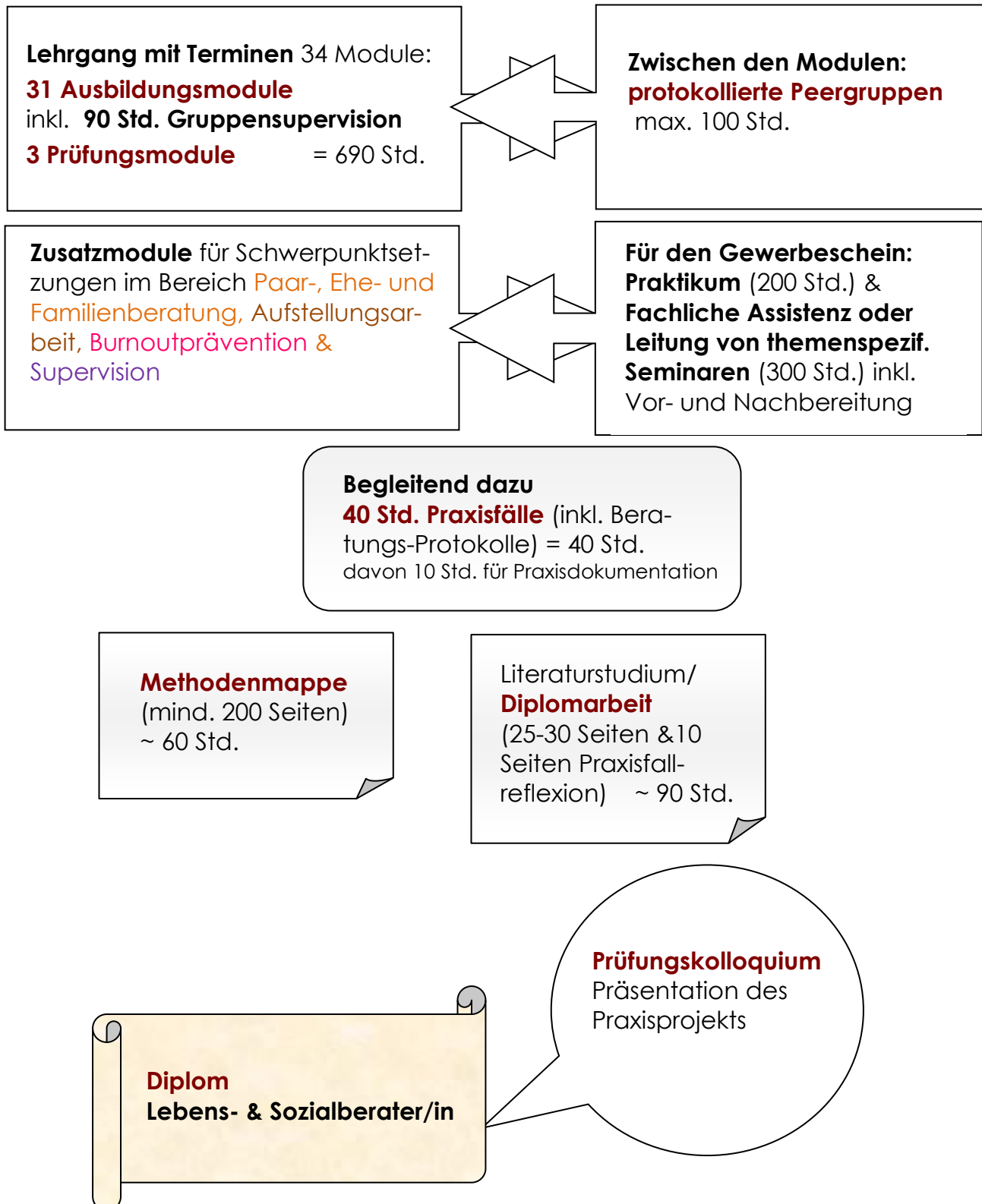
**Zusätzliche Gruppensupervision** bei Bedarf (3h/4EH) € 42,- inkl. 20% Ust.

**Einzelsupervision & -selbsterfahrung** bei Bedarf (1EH) € 72,- inkl. 20% Ust.

Die **Reihung der Einzahlungen** bestimmt die **Reihung der Teilnahme**. Bei nicht fristgerechter Zahlung muss die Ausbildung bis zum Einlangen des Betrages unterbrochen werden bzw. eine neue Vereinbarung getroffen werden.

\* die Bildungsleistungen sind umsatzsteuerbefreit gem. § 6 Abs 1 Z 11 lit a UStG

## Gesamtüberblick:



## Notizen:





Ansolge Training international

**Ansprechpartnerin für die Lehrgänge & Veranstaltungsort:**

**Mag.<sup>a</sup> Helga Ansolge**

Tel. 01 / 942 25 17  
Mobil. 0699 1/ 942 25 18  
e-m@il: [ansolge@ati.co.at](mailto:ansolge@ati.co.at)

Grünentorgasse 8/2-5  
A - 1090 Wien

**Impressum/Herausgeberin:**

ATI e.U. | Ansolge Training international

Druckfehler, Irrtümer sowie inhaltliche, preisliche und terminliche Änderungen vorbehalten

---

ATI e.U. | Grünentorgasse 8/2-5 | A- 1090 Wien | Tel.: +43-1-942 25 17 |  
Inhaberin: Mag.<sup>a</sup> Helga Ansolge | Handelsgericht Wien | FN 435888 m  
[www.ati.co.at](http://www.ati.co.at) | Email: [office@ati.co.at](mailto:office@ati.co.at)

